

1 Jahresbericht von Präsidentin und Vizepräsidentin

Das Jahr 2010 war ereignisreich, sowohl durch den Sturm «Agatha», der grossen Schaden anrichtete, als auch durch den Einsatz von zwei Praktikanten, die eine grosse Hilfe bedeuteten.

1.1 Nothilfe Agatha

Guatemala im Frühjahr letzten Jahres erneut von einem Wirbelsturm, dem Tropensturm Agatha, betroffen. Heftige Regengüsse, reissende Flüsse und Schlammlawinen verwüsteten das Land, Menschen verloren ihre Häuser oder mussten ihr Leben lassen. Riesige Schäden in der Landwirtschaft und Lebensmittelknappheit waren weitere Auswirkungen der Katastrophe.



Auch unsere Projekte waren davon betroffen, insbesondere Xela und ein Nachbardorf von San Pablo. In Xela stand laut Aussage von Verènes Patenkind die ganze Stadt unter Wasser, so dass man nicht mehr einkaufen konnte und manche Familien ohne Essen zu Hause verharren mussten. Einige Häuser von Familien im Projekt wurden beschädigt, sie hielten aber zumindest stand.

In San Pablo stieg im vergangenen Jahr wegen der starken Unwetter der Seespiegel frappant. Das Wasser kam bis auf etwa drei Meter bis ans Schulhaus, die Bäume am Seeufer standen gut fünf Meter tief im Wasser. Im Februar war der Wasserspiegel wieder auf etwa zwei Meter gesunken, die Bäume stehen jedoch nach wie vor im Wasser.

1.2 Mitglieder

Per 31.12.2010 zählte der Verein 10 Mitglieder ohne Patenschaft und 183 Paten für 191 Kinder und Jugendliche, somit im Total 193 Mitglieder.

Dazu 162 Freunde und Gönner, davon 67 ehemalige Paten.

Gestorben sind im Berichtsjahr drei Paten, die wir in lieber Erinnerung behalten:

- Josy Freudenmann
- Monika Breu
- Edmond Stoop

1.3 Vorstand

Der Vorstand ist drei Mal zusammengekommen und hat sich auch zwischen den Sitzungen enorm eingesetzt, damit der Übergang reibungslos realisiert werden kann. Allen unseren herzlichsten Dank für die innovativen Ideen und die Kreativität.

1.4 Spenden und Patenschaftsbeiträge

Wir erinnern an die Regelung betreffend den Verzicht auf die namentliche Nennung von privaten Spendern/-innen mit Beträgen (Wahrung der Privatsphäre; Gleichbehandlung), und daran, dass dies keineswegs eine Verminderung unserer Dankbarkeit und Wertschätzung bedeutet. Im vergangenen Jahr durften wir insgesamt fast CHF 146'000 (Vorjahr 191'000) entgegennehmen. Davon entfallen auf:

- Hochzeit, Geburtstag, Trauerfeiern:

- Hochzeit Simone Gschwend und Jan Krebs: Sammelergebnis CHF 600

- Sponsoren (Institutionen und Unternehmen):

- Evang. Ref. Kirchgemeinde Wiedikon CHF 5'000
 - Bonaria AG, St. Gallen CHF 1000
 - Mila d'Opitz & Co. AG, St. Gallen (Dr. W. Studer) CHF 1000
 - Komenda AG, St. Gallen CHF 750
 - Huber und Monsch AG, St. Gallen CHF 700

- Eglise Française de St. Gall CHF 500
- Evang. Ref. Kirchgemeinde Oberrieden CHF 500
- Coacheria, Stäfa CHF 500
- Gallusser AG, Rorschacherberg CHF 200
- Pfister Heizungen, St. Gallen CHF 200
- Evang. Ref. Kirchgemeinde Bergdietikon CHF 100
- Hostpoint AG, Rapperswil CHF 118

Herzlichen Dank! Wir haben sie alle auf unserer Webseite www.xela.ch unter «Sponsoren» aufgeführt.

1.5 Lehrpersonal

Alexa wird zukünftig mit Silke Mechlenburg von *PEILE Danmark* die Arbeit weiterführen. Ihre Schwester Cincy hofft, bis dahin doktoriert und ihr eigenes Anwaltsbüro zu haben.

In San Pablo wird Oscar von seiner Frau Magdalena und von Juana Xajil weiterhin unterstützt. Sie haben von unserem Angebot, sich weiterzubilden, regen Gebrauch gemacht und ihr Studium an der Universität in Quetzaltenango fortgesetzt. Darin wurden sie von uns mit einem Betrag von je 12'000 Quetzales (CHF 1'600) unterstützt. Für das Jahr 2011 hat der Vorstand beschlossen, die Löhne auf demselben Stand wie 2010 zu behalten.

- *Vérène Kutter und Simone Gschwend* •

Da mit diesem Jahresbericht unsere Arbeit im Vorstand aufhört, möchten Matthias und ich allen von Herzen danken für alles Vertrauen, alle Unterstützung und Hilfe. Allen ein herzliches Vergelt's Gott.

- *Vérène Kutter* •

2 Bericht Ressort «Schulprojekt Quetzaltenango»

Hier haben die Vorbereitungen zur Ablösung stattgefunden.

Im Jahr 2010 hatten wir noch 93 Kinder und Jugendliche im Projekt in Quetzaltenango. Zu unserer grossen Freude haben mit einer Ausnahme alle Kinder das Examen bestanden.

9 Jugendliche haben 2010 im Projekt ihre Ausbildung ganz abgeschlossen. Dies sind:

ProjektteilnehmerIn	PatIn	Beruf
Cox Vélasquez Gerbin Eduardo	F. Pfenninger	Dipl. Bauzeichner, mit Spezialisierung Informatik
González Cucum Jaqueline Magali	M. Ebinger	Haushaltlehrerin
Hernandez Macario Erick Raúl	M Greiner	Dipl. Bauzeichner
Juantá Arreaga Sandi Nataly	U. Gräf	Diplom in Geisteswissenschaften/ Lehrerin
Juanta Tax Ruth Esther	E. Mesmer	Turnlehrerin
Macario Escobar Blanca Noemí	A. Zwahlen	Turnlehrerin
Macario Lucas Ana Gabriela	H. Hermann	Buchhalterin (Perito Contadora)
Ramos Lucas Maria Angelica	V. Köppel	Buchhalterin (Perito Contadora)
Saquic Barbara Yanira	A. Landerer und M. Pua	Diplom in Geisteswissenschaften/ Lehrerin



Ab dem Schuljahr 2012 wird der Verein *PEILE Danmark* die Patenschaften dieser Kinder und Jugendlichen weiter führen. Unter den gegebenen Umständen haben 18 PatInnen ihren vorzeitigen Austritt bekundet.



Silke Mechlenburg, die Präsidentin von *PEILE Danmark*, wird an der GV anwesend sein und sämtliche Fragen beantworten.

Alexa, Alirio, Cincy und Martha bedauern unseren Rückzug aus Xela sehr. Sie bedanken sich bei V r ne und Matthias Kutter für ihre Unterstützung und ihr grosses Engagement, sowie bei allen Personen, die das Projekt unterstützt haben und dies auch weiter tun werden.

In Guatemala bzw. Xela hat sich inzwischen einiges zum Positiven verändert. Die öffentliche Schule kann nun kostenlos besucht werden. Gemäss Alirio müsste jedoch das Bildungssystem in Guatemala noch optimiert werden, denn zurzeit fehle es vor allem an der nötigen Infrastruktur sowie an qualifizierten Lehrkräften.

Mit der Inbetriebnahme des neu gebauten und kürzlich eingeweihten Ausbildungszentrums für handwerkliche Berufe in Xela wird PEILE weiterhin zur Verbesserung der Zukunftsperspektiven der Studierenden beitragen. Das neue *Centro de Formacion Profesional* wurde in Kooperation mit dem Verein Guatemala-Zentralamerika gebaut und ist durch denselben finanziert. Das viergeschossige Ausbildungszentrum umfasst eine Schreinerei, eine Elektrowerkstatt, eine Schneiderei und eine Wohntage.

Die Arbeit in Xela geht also weiter. Alexa und Alirio sehen ihr Engagement für Kinder und Jugendliche in Guatemala noch längst nicht beendet und können mit der Unterstützung anderer Institutionen und ohne uns getrost in eine erfolgreiche Zukunft blicken.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Alexa und ihren Familienangehörigen, die sie tatkräftig unterstützt haben, für die jahrelange, treue Zusammenarbeit und ihre grossartige Leistung.

• *Simone Gschwend* •

3 Bericht Ressort «Schulprojekt San Pablo»

Von den Anfang 2010 eingeschriebenen 115 SchülerInnen h rten bis Ende Schuljahr 22 auf (2 infolge Wegzug, 6 wegen Schulabbruch, 7 wurden nicht versetzt, 1 heiratete, 1 Wechsel in Nationalschule sowie weil sie für die Familie Geld verdienen wollten/sollten).

11 neue Kinder verschiedenen Alters wurden dieses Jahr aufgenommen. Somit haben wir 2011 total 95 Schüler (47 Primar-, 34 Sekundar- (I-III) und 14 Sekundarschüler (IV-VI)).

6 SchülerInnen wiederholen die Klasse. 4 neue Kinder sind noch ohne Pate oder Patin. Ganz ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ende Schuljahr werden die ersten beiden Schüler ihre Lehrer-Grundausbildung abschliessen. Marvin Bernaldo sucht eine Anstellung, Nicolas studiert weiter (Sportlehrer).

Es freut uns, dass „unsere“ SchülerInnen zunehmend studieren, aber umso schneller dramatisiert sich unsere finanzielle Lage. Die Kosten für das Studium sind extrem hoch. Neben den höheren Einschreibgebühren und den benötigten Schulutensilien sind die Bücher und die Uniformen für guatemaltekische Verhältnisse sehr teuer.

Aktionen mit den SchülerInnen: Säubern des Seeuferbereiches von Abf llen; Sport allgemein, Schwimmen; üben einheimischer Tänze, eines Theaterstücks; Tzutujil-Schreibkurs, Putzen der Schulräume sowie einer Wanderung zu einer Wasserquelle (Geburtsstätte des Wassers) in die Berge mit SekundarschülerInnen.

Kinder und Eltern erhielten Informationen in Sachen Gesundheit und Jugendrecht (Sekundar I-III), in Prävention und mentaler Gesundheit (Sekundar IV-VI) und in Gesundheit und Ernährung, Naturmedizin (Sekundarschüler und Eltern).

9 Elternzusammenk nfte wurden durchgeführt. Die Beteiligung – speziell der Väter – hat sich erhöht; erfreulicherweise auf etwa 95%.

Alle LehrerInnen im Projekt haben – in Kooperation mit dem Colegio – begonnen, ihre Lehrmethode anzupassen - weg von rezeptiven Methoden wie Frontalunterricht hin zu partizipativen und interaktiven Lehrformen. In diesen Bestrebungen zeigte sich bei unserem Besuch im Februar besonders Magdalena sehr fortschrittlich. Sie konnte offenbar viel von ihrer pädagogischen Ausbildung profitieren. Ihr ist es ein grosses Anliegen, dass sich die Kinder und Jugendlichen zukünftig in ihrem Unterricht mehr aktiv beteiligen.

In einer eindrücklichen Rede bei unserem letzten Besuch forderte sie die Studierenden auf, ihr Wissen weiterzugeben und es vor allem für die Entwicklung im Dorf einzusetzen. Mit Freude und grossem Interesse verfolgten wir die Veränderungsprozesse, welche zurzeit in San Pablo in Gange sind.

• *Helga Egli* •

4 Bericht Ressort «Qu stor»

Das Jahr 2010 war für unseren Verein ein schwieriges Jahr. Die Einnahmen fielen geringer aus als in den Vorjahren während die Ausgaben stiegen. Daher schlossen wir mit einem Verlust von über CHF 40'000 ab.

Auf der Einnahmeseite fehlten Patenschaftszahlungen. Obwohl viele Paten ihren Beitrag von CHF 480 pünktlich zahlten – einige Paten sogar mehr –, konnten einige Paten aus Altersgründen oder auf Grund wirtschaftlicher Schwierigkeiten nur einen Teil ihres Beitrages leisten, einige Paten sind auch gestorben. Die Patenschaftseinnahmen gingen daher um CHF 7'000 auf CHF 97'000 zurück.

Erfolgsrechnung per 31.12.2010

	Ist 2008	Ist 2009	Budget 2010	Ist 2010	Budget 2011
Einnahmen					
Patenschaften	119'255	104'320	94'560	97'390	45'600
Familienhilfe und Nähatelier	14'140	6'370	10'000	28'490	4'000
Häuserbau und Microcredit	35'550	22'990			
Spenden	37'676	30'199	27'140	6'800	13'500
Geschenkte Spesen	24'141	26'698	20'000	13'377	
Bankzinsen	783	319	300	186	300
Summe	231'545	190'894	151'800	145'883	63'400
Ausgaben					
Schulprojekt und Personalaufwand	128'574	125'541	121'800	141'328	51'250
Familienhilfe und Nähatelier	13'228	6'370	10'000	32'674	4'000
Schulgebäude					8'000
Häuserbau und Microcredit	41'509	22'990	0		
Spesen	24'141	26'698	20'000	13'377	
Bank-, Postspesen	252	186	0	141	140
Summe	231'545	190'894	151'800	187'520	63'390
Gewinn/Verlust	23'840	9'111		-41'637	10

Bilanz per 31.12.2010

Aktiven	31.12.08	31.12.09	31.12.10
Flüssige Mittel	108'411	89'817	44'408
Debitoren	7'420		
Guthaben			
Verrechnungssteuer	334	440	440
Finanzanlagen	200	200	200
Summe	116'365	90'457	45'048
Passiven			
Noch für Schulprojekt	6'500		-4'577
Vorauszahlende Paten	4'796	4'515	4'320
Reserve Häuserbau/ Res. Schulhaus 2010	10'149	0	31'000
Reserve für Patenschaften und Lehrpersonal	40'000	33'350	33'350
Eigenkapital	31'080	43'481	22'592
Gewinn/Verlust	23'840	9'111	-41'637
Summe	116'365	90'457	45'048

Auf der Ausgabenseite stiegen die Überweisungen nach Guatemala für das Schulprojekt inklusive Lehrerlöhne um CHF 16'000 auf CHF 141'000. Obwohl wir die Lehrerlöhne nicht erhöht haben, stiegen die Schulausgaben, weil Schüler aus der Primarstufe in die Sekundarstufe wechselten und viele Sekundarschüler ihren Abschluss machten und in die Berufsausbildung einstiegen.

In früheren Jahren haben wir die Differenz zwischen Schulausgaben und Patenschaftseinnahmen durch reichliche Spenden decken können. Dieses Jahr war dies leider nicht möglich, denn der Spendeneingang ging stark zurück. Es soll aber angemerkt werden, dass beim Katastrophenszenario «Agatha» reichlich gespendet worden ist.

Für die Spenden und alle Patenschaftszahlungen sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

Den angefallenen Verlust von mehr als CHF 40'000 müssen wir in das Jahr 2011 hinüber tragen. Durch eine Übereinkunft mit unserem Partner PEILE haben wir erreicht, dass unsere Lehrkräfte im Jahre 2011 weiter so bezahlt werden können wie bisher, dass aber PEILE für die Lehrerbesoldung 2011 einen Teil des bereits für das Schuljahr 2011 überwiesenen Schulgeldes abzweigt und diese Abstriche des Schulgeldes in Kauf nimmt. Dies erscheint möglich, da ja jetzt die Regierung in Guatemala keine Einschreibgebühren für Schulen mehr erhebt und die Eltern, die ihre Kinder in die Schule schicken, teilweise finanziell unterstützt.

• *Helmut Weber* •

5 Bericht Ressort «Praktika»

Vom 5.10. bis 20.11.2010 absolvierten Martina Roos (frisch promovierte Apothekerin) und Michel Pauli (frisch promovierter Bauingenieur) ein Praktikum in San Pablo. Sie haben Grosses geleistet. Nebst den Bastelarbeiten mit den Kindern waren dies vor allem dringende Reparaturarbeiten in und am Haus und auch der Bau einer erweiterten Stützmauer hinter dem Schulhaus.

Der Vorstand ist ihnen für ihren Einsatz sehr dankbar. Ihr ausführlicher Praktikumsbericht kann auf der Homepage nachgelesen werden.

• *Caroline Rey* •

Ergänzend dazu von Helga Egli, die im Februar vor Ort war:

Bei unserem Besuch im Projekt konnten wir die neu erstellte, höhere Stützmauer hinter dem Haus sowie die neue Eingangstüre bewundern. Wegen der durch die starken Regenfälle ans Haus geschwemmten Erde war Feuchtigkeit durch die Wände nach innen gedrungen. Die Erde wurde in mühsamer Arbeit bis auf den Betonsockel abgetragen, die Wände gut trocknen gelassen und neu gestrichen. Das Abschleifen und frisch Streichen der Stühle im Klassenzimmer hat sich gelohnt; nun sollten noch die Holzplatten einiger Schultische und -stühle erneuert werden. Die losen Bodenplatten im oberen Stock wurden wieder angeklebt. Der dafür benötigte Kitt war gemäss Oscar extrem teuer (~200 CHF).

• *Helga Egli* •



Dank an Véréne und Matthias

Wir Vorstandsmitglieder möchten Euch, Véréne und Matthias, von ganzem Herzen danken. Ihr habt über viele Jahre Unvergessliches geleistet und Wunderbares geschaffen! Wir lassen Euch nur ungern gehen. Wir verabschieden uns an dieser Stelle von Euch und hoffen, dass Ihr den Verein in Gedanken und in euren Herzen noch weiter begleiten werdet!

• *Simone Gschwend* •